

während die überhängenden Bäume die Schifffahrt schwererig machten, konnte ich an ein so langsames Vorwärtskommen keine Zeit mehr wenden, und beschloß daher, den Rest der zu untersuchenden Strecke zu Pferde zu machen. Sowie ich das Boot verlassen hatte, ward ich bald inne, daß wir eigentlich nur ungefähr 3 Meilen auf dem Flusse weiter gekommen wären, bis dahin, wo unser Vordringen noch mehr behindert worden sein würde; und ich hatte hier den Theil des Landes erreicht, wo der Fluß eine offene Ebene durchzieht, auf welcher jeder fernere Theil desselben zu erkennen ist. Ich ritt zu verschiedenen Malen durch den Fluß, so daß ich auch seine Tiefe kennen lernte. Der Charakter der Gegend, welche er durchfließt, läßt die Vermuthung von Behinderungen der Schifffahrt durch Sandbänke, Klippen, Riffe u. dgl. nicht zu; ja die Gleichförmigkeit an Breite und Tiefe von dem Punkte an, wo ich das Boot verließ, giebt ihm das Ansehen eines künstlichen Kanals.

Ich kam erst vor zwei Tagen wieder in Santiago an und beabsichtige, morgen weiter nach Salta zu gehen, auf welchem Wege ich die hinterste Strecke des Salado kennen lernen werde, um mich über dessen Schifffbarkeit noch oberhalb des Punktes, wo ich wieder das Boot bestieg, zu vergewissern.“

Sitzung der Berliner Gesellschaft für Erdkunde

am 2. Februar 1856.

Herr Riepert sprach über die neue, durch die Wiener Friedenspräliminarien vom 1. Februar d. J. angenommene Grenzlinie, welche, von Khotin bis zu dem Saffik=See ziehend, Bessarabien gegen die Moldau begrenzen soll. Den officiellen Bestimmungen gemäß soll diese Grenze einer Gebirgslinie folgen, welche, wie der Vortragende nachwies, gar nicht vorhanden ist und sich nur irrthümlicher Weise auf gewissen Karten findet, welche Wasserscheiden mit Gebirgsketten verwechseln. Außerdem zeigte der Vortragende eine große Kartenskizze des daeco=romanischen Sprachstammes vor, auf welcher die Wohnsitze der Magyaren und Szekler, der Slaven, der Walachen oder Daeco-Romanen, desgleichen die deutschen und bulgarischen Colonien durch Farben anschaulich gemacht waren, und aus welcher sich ergab, daß die oben erwähnte Grenzlinie auch den ethnographischen Verhältnissen nicht entspricht, indem sie die Völker und Sprachen nicht minder, als die Länder, zerschneidet. Herr Ritter theilte einen Brief des Missionars Krapf an einen Freund über Abessinien's Zustände in der Gegenwart mit (s. hier S. 350). Herr Heising vollendete seinen in einer früheren Sitzung begonnenen Vortrag über Leichardt's und einiger anderen unternehmenden Männer neueste Reisen in Australien. Er verweilte besonders bei Sturt's kühner Reise und besprach die von Lei-

hardt aufgestellte und von Sturt unterstützte Hypothese, daß der Osten und Westen des australischen Continents längst existirte, als die Mitte desselben noch vom Meere bedeckt war. Der Torrens-See sei als ein Ueberrest jenes Meeres anzusehen. Leichardt unternahm seine letzte Reise von Victoria nach dem Schwänenflusse oder event. nach der Nordwest-Küste im Jahre 1847. Sein letzter Brief an seine Freunde in Sidney ist vom 3. April 1848, seitdem hat man aber jede Spur von ihm verloren. Eine Expedition, um den Verschollenen aufzusuchen, wird gegenwärtig auf Kosten der Regierung ausgerüstet. — Als Geschenke für die Gesellschaft waren eingegangen: Nr. 1 bis 30) 30 verschiedene Werke und Schriften von der Smithsonian Institution, welche größtentheils auf schon bestehende oder noch anzulegende Eisenbahnen, auf Kanäle oder andere geographische und statistische Verhältnisse der Vereinigten Staaten Bezug haben. Außerdem überreichte Herr Ritter: 31) Mittheilungen über wichtige neue Erforschungen auf dem Gesamtgebiete der Geographie von Dr. A. Petermann. Gotha 1855. XII. 32) Zeitschrift für allgemeine Erdkunde, herausgegeben von Dr. L. C. Gumprecht. Bd. VI, Heft 1. Berlin 1856. 33) Tableaux de population, de culture, de commerce et de navigation. Pour l'année 1852. Paris 1855. 34) Magnetische und geographische Ortsbestimmungen an den Küsten des adriatischen Golfes im Jahre 1854. Von Karl Kreil. Mit 1 Tafel. Wien 1855. 35) Programm zu der öffentlichen Prüfung, sowie zu der Entlassung der Abiturienten von Aug. Seffers, Director des Gymnasiums. Enthält: Die Banda-Eilande. Eine geographische Abhandlung von Dr. Muhlert. Göttingen 1855. 36) Demonstração dos Direitos, que tem a coroa de Portugal sobre os territorios situados na costa occidental d' Africa pelo Visconde de Santarem. Lisboa 1855. Herr Peters übergab als Geschenk des Herrn Grafen Sá da Bandeira: Bolletim e Annães do Conselho Ultramarino. 17 Hefte. Februar 1854 — October 1855. Lisboa 1854 u. 1855, und gab eine Uebersicht des Inhalts derselben, der besonders für die Geographie von Südwest-Afrika wichtig ist. Herr Heising überreichte als Geschenk des Herrn Prof. v. Martins in München dessen Vegetations-Ansichten, betitelt: L. Tabulae vegetationis in Brasilia physiognomiam illustrantes, 1856. Zuletzt übergab Herr Kiepert als Geschenk: Carte générale orographique et hydrographique de l'Europe par le Général Baron Sorriot de L'host. Vienne 1816. Endlich war ein Bericht über die Stiftung einer geographischen Gesellschaft in Wien und ein zweiter über die erste Versammlung derselben am 5. Januar 1856 eingelaufen.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift für allgemeine Erdkunde](#)

Jahr/Year: 1856

Band/Volume: [6](#)

Autor(en)/Author(s): Gumprecht Thaddäus Eduard

Artikel/Article: [Sitzung der Berliner Gesellschaft für Erdkunde am 2. Februar 1856 367-368](#)